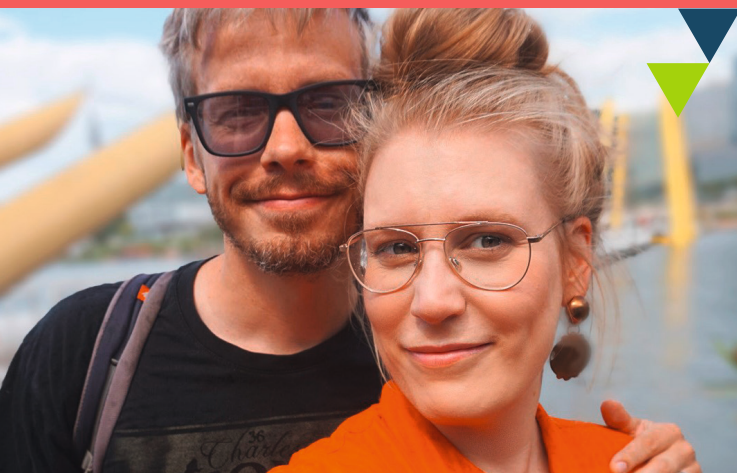


Empowering - Unterstützung vor Ort

Seit Beginn der Partnerschaft unterstützen wir die Arbeit des YMCA Peru durch eine hauptamtliche Stelle vor Ort, um ihn professionell in seiner Entwicklung zu begleiten. Besonders in der Arbeit mit jungen Menschen können wir unsere Expertise in wertorientierten und christlichen Angeboten einbringen und den YMCA Peru auf nationaler Ebene fördern. Das lassen wir uns etwas kosten, denn ohne diese Stelle wäre eine Partnerschaft in dieser Tiefe über einen so langen Zeitraum kaum realisierbar. Aktuell arbeitet Petra Lampe als Referentin für Internationale Zusammenarbeit mit ihrem Mann Karsten, der sich ehrenamtlich engagiert, vor Ort in Lima.

Unterstützt wird unser Engagement von jährlich ca. 10 deutschen Freiwilligen, die in den Programmen und Projekten mitarbeiten. Hierzu gehören auch regelmäßige Einsätze in den Armenvierteln von Lima. Gleichzeitig lernen wir von den Peruaner:innen, indem sie entsprechend Freiwillige in deutsche CVJM entsenden und ihre Erfahrungen mit uns teilen.

Dieser gegenseitige Austausch leistet einen sehr wichtigen Beitrag zum länderübergreifenden Verständnis und zum Abbau von Vorurteilen und antirassistischem Gedankengut. Gleichzeitig entdecken alle Beteiligten die Schätze anderer Kulturen mit ihrem geografischen, kulinarischen und völkerübergreifenden Reichtum.



Mit finanzieller Unterstützung
können auch Sie / kannst auch du
**ein Hoffnungszeichen
in Peru setzen!**

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE57 5206 0410 0000 0012 10



Kontakt

AG der CVJM Deutschland e.V.
Hirzsteinstr. 17
34131 Kassel
Tel 0561 – 314 99 99
info@cvjm-ag.de
www.cvjm-ag.de

PERU - Partnerschaft

Projekte zum Leben



Partnerschaft der Herzen

Seit über 40 Jahren gibt es eine aktive Partnerschaft zwischen dem YMCA Peru und der Arbeitsgemeinschaft der CVJM. Viele Jahre der Verbundenheit - geprägt vom gegenseitigen Lernen, vielen realisierten Projekten sowie von konkreter Hilfe zur Selbsthilfe und Förderprogrammen für die Menschen, die keine oder nur bedingte Teilhabe an Bildung und Gesellschaft haben. Ganzheitliches Lernen mit Körper, Seele und Geist steht dabei im Vordergrund, inspiriert durch christliche Werte und den Glauben an Gott.

Situation in Peru

In Peru gibt es zwar ein Recht auf Bildung, ein Recht auf Gesundheit, ein Recht auf sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen sowie ein Recht auf Identität, dennoch gehören leider immer noch Kinderarbeit, sexuelle Ausbeutung, Kinderhandel, geschlechterspezifische und häusliche Gewalt sowie 100.000 Waisenkinder als eine Folge der Pandemie zur alltäglichen Lebensrealität.

Der YMCA Peru arbeitet mit großer Hingabe daran, Not zu lindern und Perspektiven zu fördern. Zwei konkrete Projekte präsentieren beispielhaft, wie wir den YMCA unterstützen.



Projekt Kinder in Not

Kinder aus Trujillo, Arequipa und dem Zentrum Limas im Alter zwischen acht und elf Jahren sowie ihre Familien sind hier Zielgruppe.

In armen Familien bekommen die Kinder nicht genug zu essen. Ihre Entwicklung bleibt dadurch zurück. Wird das Kind krank, können sich die Familien keinen Arzt und keine Medikamente leisten. Armut führt dazu, dass 15 Prozent der Kinder gezwungen sind zu arbeiten. 6,3 Prozent der Kinder im schulpflichtigen Alter schließen ihre Grundschulausbildung deshalb nicht ab.

Ziele des Programms sind die Stärkung der Familien, Stärkung von sozio-emotionalen Fähigkeiten, Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder, Schutz vor Mobbing, Förderung einer unbeschwertten Kindheit und kreative Förderung von Talenten.

Drei Schwerpunkte des Programms:

- **Bildung** - spielerisch-kreative Prozesse stärken kognitive Fähigkeiten und können den Schulabbruch verhindern.
- **Soziale Fähigkeiten** - Kinder stärken ihre sozio-emotionalen Fähigkeiten, entwickeln mehr Selbstvertrauen und bessere familiäre Beziehungen.
- **Bürgerschaftliches Engagement** - Kinder entwickeln ein Bewusstsein für Rechte und Pflichten als Bürger:innen, lernen gewaltfreie Konfliktlösung und kreatives Denken.



Projekt Emerge Chancen für Jugendliche

Jugendliche aus vulnerablen Familien

zwischen 12 und 20 Jahren mit vielen Herausforderungen: abgebrochene Bildungswege, Arbeitslosigkeit, Fürsorge für Familienmitglieder, wenn der Hauptverdiener gestorben sind, psychische Belastungen. Ca. 75% der Jugendlichen kommen aus armen Elternhäusern, sind nicht in Ausbildung, sodass ihre Chance auf ein geregeltes Arbeitsverhältnis mit angemessener Bezahlung verbaut ist und sie keine Perspektiven für die eigene Zukunft haben.

Ziele des Programms sind die Selbstexploration der jungen Menschen, Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt, Resilienz gegenüber Krisen, Entwicklung einer persönlichen Lebensgrundlage und eines „Lebensprojekts“, auch auf geistlicher Grundlage, zur Festigung im Leben.

Vier Schwerpunkte des Programms:

- **Stärkung** sozioemotionaler Fähigkeiten
- **Trainings** in verschiedenen Berufsfeldern und für entsprechende Computerprogramme
- Raum für eigenständige Entwicklung von **Plänen und Zielen für ihr Leben** und Beratung zu deren Verwirklichung.
- Vermittlung **christliche Werte** und des **Glaubens** als Ressource und Geschenk auf ihrem Lebensweg.

